Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Im Familienkreise" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Gg. Böckmann in Bocholt.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 1 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten vro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 122. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 6. Mai 1900.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **29. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 3. Mai.

(*) **Kaiser Franz Joseph**, unser hoher Verbündeter, zieht am morgigen Freitag zum Besuche des deutschen Kaisers in der Reichshauptstadt Berlin ein. Schon das äußere Bild Berlins zeigt, daß die Mehrheit der Berliner diesen Besuch als etwas anderes betrachtet, denn eine der üblichen Haupt- und Staatsactionen. Das greise Oberhaupt des Hauses Habsburg erfreut sich in Deutschland der herzlichsten Sympathieen, und wenn morgen dem kaiserlichen Gaste die Hochrufe der Bevölkerung entgegenklingen, kommen sie wahrlich von Herzen. Kaiser Franz Joseph hat nicht nur als der Herrscher eines verbündeten Reiches, sondern auch als Mensch, auf dessen Lebensweg die Vorsehung nach ihrem ewigen Rathschlusse so viele dunkle Schatten hat fallen lassen, unsere vollste, herzlichste Theilnahme. Auch der Anlaß des Besuches, das Familienfest in unserem Kaiserhause, kann nur die freundschaftlichen Gefühle vertiefen, die wir dem erlauchten Gaste entgegenbringen. Möge seine Anwesenheit aufs neue die enge Zusammengehörigkeit der beiden befreundeten Völker und damit den festen Bestand des Dreibundes, der Gewähr des Weltfriedens, besiegeln.

(*) **In der Budgetkommission des Reichstages** wird der Müller-Fuldasche Gesetzentwurf und der Bassermansche Antrag in der Verbindung mit der Flottenvorlage berathen. Die Erörterung beschäftigt sich zunächst mit der vorgeschlagene Aenderung des Stempelgesetzes; die vorgeschlagene Aenderung bleibt grundsätzlich im wesentlichen unwidersprochen. In der Einzelberathung fragt Richter (Freis. Vp.), wie man den bisher angegebenen Ertrag der einzelnen Stempelerhöhungen verrechnet habe. Müller (Fulda) giebt die gewünschten Zahlen, wonach das Erträgniß auf rund 50 Millionen M. zu bemessen ist; wünsche man Schonung des Börsenverkehrs, so müsse man auf 4 Millionen Mk. verzichten. Der Vorsitzende schlägt vor, die Besteuerung der Kuxe auszuschneiden und durch eine Resolution die Einbringung einer bezüglichen Steuervorlage den Regierungen anheimzustellen, andernfalls wird die Berufung an einen Unterausschuß für die Berathung des Stempels auf Kompensationsgeschäfte vorgeschlagen. Hierauf wird die Einsetzung eines Unterausschusses beschlossen. Artikel 6a wird ohne Berathung angenommen. Bei § 5 schlägt Singer (Socialdem.) vor, die Abgabe für den Lotteriestempel noch zu erhöhen, und setzt bezüglich dessen voraus, daß davon auch das Spiel am Totalisator betroffen wird. Abg. Grapf Stollberg (kons.) glaubt nicht, daß man durch das Verbot des Totalisator etwas erreiche. Abg. Gröber (Centr.) stellt hierauf Anträge bezüglich des Lotteriestempels und für Wettumsätze bei Wettrennen u. s. w., wodurch die Anträge von Müller (Fulda) dem Ergebniß der Berathung entsprechend geändert werden. Ueber die Anträge wird aber noch nicht abgestimmt. Morgen Fortsetzung.

(*) **Die Regierung kapitulirt.** Nach einer anscheinend officiösen Drahtmeldung der „Allgemeinen Zeitung" aus Berlin wird von einer Weiterberathung der lex Heinze im Reichstage abgesehen werden. Vor einer Anzahl Schreier und Krakehler ergreift also die Regierung die Flucht!

(*) **Zur Deckungsfrage des Flottengesetzes** hat der Abgeordnete Dr. v. Levetzow mit Unterstützung der conservativen Partei im Reichstage folgende Resolution eingebracht: Die verbünde en Regierungen zu ersuchen, spätestens Anfang der nächsten Session des Reichstages einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Besteuerung des Saccharins und ähnlicher Süßstoffe in einer der bestehenden Zuckersteuer und der Süßkraft der künstlichen Süßstoffe entsprechenden Höhe gesichert wird.

* **Berlin**, 4. Mai. In den gestrigen Abendstunden drängte sich unter den Linden eine vieltausendköpfige Menge, leichte Regengüsse machten die Luft erfrischend. Der Verkehr staute sich besonders an den grandiosen Triumphbögen beim Brandenburger Thor und beim Kaiser Wilhelms-Denkmal. Letzteres wurde probeweise beleuchtet mit elektrischen Scheinwerfern, rothem Licht und 10 000 Glühlampen. Die heutigen Berliner Morgenblätter bringen sämmtlich Festartikel, viele auch Bilder der Fürstlichkeiten und der Feststraßen, sowie poetische Willkommensgrüße. Die Blätter betonten, daß das Familienfest am Berliner Hofe, dank der Initiative des Kaisers Franz Joseph, zu einer internationalen Feier geworden sei zu Ehren des deutschen Kaisers als Schirmherrn des Friedens.

* **Berlin**, 4. Mai. Die Stadtverordneten genehmigten gestern mit großer Mehrheit die Vorlage des Magistrats betr. die Verschönerung des Friedhofes der Märzgefallenen im Friedrichshain mit gärtnerischen Anlagen.

* **Frankfurt** a. d. Oder, 4. Mai. Der Kaiser von Oesterreich traf gegen 8 Uhr hier ein. Auf dem Bahnhofe stand eine Ehrencompagnie des Leib-Grenadier-Regiments. Die Regimentskapelle spielte die österreichische Hymne. Der Kaiser schritt die Ehrencompagnie ab und nahm die Meldungen des Ehrendienstcommandirenden Generals und Botschafters Szögyeny entgegen. Nach einem Aufenthalt von zehn Minuten erfolgte die Weiterreise nach Berlin.

* **Frankfurt**, 4. Mai. Ein vom „Verein zur Wahrung der Interessen der Frankfurter Börse" gestern Abend einberufene zahlreiche Versammlung nahm einstimmig eine Resolution gegen die Erhöhung der Börsensteuer an.

* **Brüssel**, 4. Mai. Dr. Leyds begleitet die Abordnung der Buren auf der Abreise nach Amerika bis nach Boulogne.

* **Paris**, 4. Mai. Gestern fand beim Handelsminister Millerand ein Diner zu Ehren der fremden Ausstellungskommissare und Delegirten statt. Daran schloß sich ein Empfang an.

* **Wien**, 3. Mai. Nahezu sämmtliche Blätter knüpfen an die Kaiserreise nach Berlin Kommentare an und drücken ihre sympathische Zustimmung und ihren Dank für die großartigen Empfangsvorkehrungen in Berlin aus.

* **Wien**, 4. Mai. Der Zar trifft nach einer Meldung des ‚Wiener Abendblattes' Mitte Juli in Wien ein und wird 3 Tage in Schönbrunn Aufenthalt nehmen, wo bereits die Appartements für den hohen Besuch hergerichtet werden. Das Schloßtheater wird gleichfalls in Stand gesetzt. Von Wien aus begibt sich der Zar nach Paris zur Weltausstellung.

* **Konstantinopel**, 3. Mai. Im russisch-türkischen Grenzorte Alaschkord wurden 6 Armenier von Kurden getötet, was unter den Armeniern von Alaschkord und Bajasid eine Panik hervorrief. Die armenischen Bewohner der Orte Mussum, Ardsah, Dijadin und andere Ortschaften wandern nach Rußland aus. Das armenische Kloster in der Landschaft Alaschkork wurde von 50 Soldaten besetzt. Die Geistlichkeit mußte das Kloster verlassen.

* **Petersburg**, 3. Mai. Der deutsche Botschafter ist zur Theilnahme an den Festlichkeiten nach Berlin abgereist. Für die Dauer seiner Abwesenheit ist der zweite Botschaftssekretär Graf Brockdorff-Rantzau mit der Leitung der Geschäfte betraut. — Die Kaiserin-Mutter ist gestern Abend aus dem Auslande in Gatschina eingetroffen.

* **Stockholm**, 3. Mai. Vor der gestrigen Beschlußfassung der zweiten Kammer über den Antrag auf Versetzung des Ministeriums in den Anklagezustand erklärte der Minister des Aeußern, die Anstellung von Norwegern im Ministerium des Aeußern sei nicht verfassungswidrig. Der zur Anstellung am besten Geeignete werde dadurch, daß er Norweger sei, nicht weniger geeignet. (Bravorufe.) Sein Gewissen sage ihm, daß er dadurch, daß er dem Beispiel seiner Vorgänger folgte, nicht gegen seine Pflicht gehandelt habe. (Erneute Bravorufe.)

* **Newyork**, 3. Mai. Der „Newyork Herald" bringt folgende Depesche aus Panama: Die Regierung von Columbien steigerte die Hafenabgaben und die Seezölle für ausländische Schiffe dadurch auf etwa 150 Prozent, daß sie deren Zahlung in der Währung des Landes, aus dem das betreffende Schiff kommt, oder die Entrichtung der gleichen Summe in columbischem Silber verlangt. — Nachstehende Depesche aus Lima ist hier eingegangen: Telegramme aus La Paz berichten, der chilenische Gesandte in Bolivia unterbreitete der Regierung eine Art Ultimatum, wonach Chile die Regelung der zwischen beiden Staaten schwebenden Fragen verlangt, ohne daß Chile einen Hafen an der Küste des Stillen Oceans an Bolivien abtreten will.

* **New-York**, 3. Mai. Die demokratische Convention von New-Hampshire beauftragte ihre Delegirten, auf der Nationalconvention für Bryan zu stimmen.

* **Washington**, 3. Mai. Das Repräsentantenhaus hat die von Hepburus eingebrachte Bill betr. den Nicaraguakanal nebst den Abänderungsanträgen dazu angenommen, wonach die Vereinigten Staaten den Kanal schützen und für die Vertheidigung Sorge tragen sollen. Ursprünglich lautete die Bill dahin, daß die Vereinigten Staaten den Kanal befestigen sollten.

C. Aus den Parlamenten.

(Reichstag. Sitzung vom 3. Mai.)

Im Reichstag wurde heute vor merklich gelichtetem Hause die Einzelberathung des neuen Gewerbeunfallversicherungsgesetzes bei § 5 a, der von der Unfallrente handelt, fortgesetzt. Hier ist u. a. die Rente von 66⅔ pCt. auf 100 pCt. des Jahresarbeitsverdienstes erhöht worden, wenn der Verletzte nicht nur völlig erwerbsunfähig, sondern auch so hülflos geworden ist, daß er ohne fremde Wartung und Pflege nicht bestehen kann. Außerdem ist das Sterbegeld von 30 auf 50 Mark erhöht worden. Die Sozialdemokraten befürworteten durch den Abg. Molkenbuhr grundsätzlich die Einführung der Entschädigung, wie sie nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche im Falle der Ersatzpflicht zu zahlen ist, eventuell eine Erhöhung der Renten, sowie gänzlichen Wegfall der Carenzzeit bezw. Herabsetzung derselben von 13 auf 4 Wochen. Abg. Frhr. v. Stumm beantragte, die Rente von 100 pCt. an völlig hülflose Verletzte nicht obligatorisch, sondern nur fakultativ zu gewähren. Gegen diesen Antrag sprachen aus Gerechtigkeits- uud Billigkeitsgründen vom Centrum Abg. Dr. Opfergelt (Geilenkirchen), der sächsische natlib. Abg. Dr. Lehr und der wildliberale Rösicke. Die Verhandlungen zogen sich, da die Sozialdemokraten ihre zahlreichen Abänderungsanträge in eingehender Weise begründeten, sehr in die Länge. Erledigt wurden heute nur einige Paragraphen. Morgen 2 Uhr: Fortsetzung.

* * *

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 3. Mai.)

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung nur mit Anträgen und kleinen Sachen. Wegen Mangels an Berathungsstoff vertagte sich das Haus bis frühestens Montag, den 14. d. M.

Zum Kriege zwischen Transvaal und England.

* **London**, 3. Mai. Lord Roberts telegraphiert: General Hamilton hatte am 1. d. Mts. einen beträchtlichen Erfolg. Er vertrieb den Feind mit verhältnißmäßig kleinem Verlust aus einer starken Stellung bei Hontuek. Die Buren zerstreuten sich ost- und nordwärts. Die Engländer machten 26 Gefangene, darunter befindet sich ein Kommandant und 16 Verwundete. Hamilton befindet sich jetzt in Jakobsrust, wo er sich einen Tag aufhält, um seine Truppen nach siebentägigem Kampfe ruhen zu lassen. Der Feind gesteht zu daß er 12 Todte und 40 Verwundete verlor, von denen 21 dem Ausländer-Korps angehören. Der russische Kommandeur des Ausländer-Korps, Maximew, wurde verwundet. Unter den Toten befinden sich angeblich ein deutscher Lieutenant, Namens Günther und 2 Franzosen.

* **London**, 3. Mai. Der ‚Daily News' wird Dienstag aus Bloemfontein telegraphirt: Oberst Henry marschirte mit dem achten und vierten Corps berittener Infanterie von Spytfontein nach Osten, damit die Generale Broadwood und Hamilton aus dem fernen Osten die Buren umzingeln könnten. General Maxwell avancirte von Kranz Kraal, um sie von Süden zu umzingeln. Oberst Henry traf nach fünf Meilen auf eine stark überlegene Burentruppe, welche ihn auf einige Kopjes drei Meilen westlich zurücktrieb; die Buren folgten rapid, doch gelang es den Engländern, sie in Schach zu halten. Der Umzingelungsversuch der anderen Colonnen scheiterte, und Oberst Henry gelangte schließlich in's Lager zurück.

* **London**, 4. Mai. Nach einer Reutermeldung nahmen die Engländer Brandfort ein. Die Buren wurden überrascht (?) und gingen hastig zurück.

* **Prätoria**, 3. Mai. Ein amtliches Kriegsbulletin meldet: Die Verbündeten machten am 28. v. Mts. östlich von Thabanchu 9 Gefangene und erbeuteten 10 Pferde. Am 30. v. Mts. zeigte sich eine britische berittene Abtheilung in der Nähe von Brandfort. Die Verbündeten griffen sie von zwei Seiten an und zwangen sie zum Rückzuge. Auf Seiten der Verbündeten, die 11 Gefangene machten, wurden 2 leicht verwundet. Einer anderen Meldung zufolge hatten die Kommandos von Wakkerstrom und Ermelo ein Gefecht bei Brandfort. Nach scharfem Kampfe wurden 11 Gefangene gemacht; die Engländer ließen 19 Todte auf dem Felde, worunter sich auch Kapitän Liddy befand. Die Verbündeten hatten einige Verwundete. — Gestern früh wurde von den Engländern bei Fourteenstreams wieder ein heftiges Bombardement eröffnet.

Lokales und Provinzielles.

Bocholt, den 5. Mai.

Theater. Bei ermäßigten Preisen wird, wie man uns mittheilt, am Montag nächster Woche die Operette „Fledermaus" und am darauffolgenden Tage die romantische Oper „Martha" zur Aufführung gelangen. Bei den wirklich vorzüglichen Leistungen des Maxwell'schen Opern- und Operettenensembles ist nur zu hoffen, daß die erwähnten Vorstellungen recht gut besucht werden, damit die klingenge Anerkennung wenigstens einigermaßen den aufgewendeten Mühen und Kosten entspricht.

☐ Der Männer-Gesangverein „Sängerbund" hat für das am Sonntag, den 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr beginnende, in der „Rothenburg" stattfindende Vocal- und Instrumental-Concert ein ebenso reichhaltiges als gewähltes Programm festgestellt. U. a. anerkannt wirkungsvollen Männerchören gelangt der auf dem Gesang-Wettstreit in Cassel 1899 preisgekrönte Männerchor „Der Reiter und sein Lieb" zum Vortrag. Die Leistungen der Capelle des 57. Infanterie-Regiments sind hierselbst so rühmlich bekannt, daß der Besuch des oben genannten Concertes kaum noch einer besonderen Empfehlung bedarf.

⊕ **Münster i. W.**, 3. Mai. Die hiesige kathol. Schulgemeinde lag seit langer Zeit im Streite mit der Regierung, weil letztere die Ernennung von Hauptlehrern bezw. Rektoren forderte. Nunmehr hat die Regierung die Ernennung einfach dekretirt und gleichzeitig die betr. Lehrkräfte vorgeschlagen. Durch die Neuordnung erwächst der kathol. Schulgemeinde in Folge Erhöhung der Gehälter eine jährliche Mehrausgabe von 3000 Mk.

* **Tilbeck**, 3. Mai. Ein reichgesegnetes Leben hat gestern seinen Abschluß gefunden. Im Alter von 70 Jahren starb Fräulein Gertrud Teigelkamp. Sie war Lehrerin in Bösensell, als ihr durch Testament ihres Onkels, des Colons Bischof in Tilbeck, das gleichnamige Colonat mit der Verpflichtung vermacht wurde, dasselbe für fromme Zwecke zu verwenden. Sie gab 1882 ihre Stellung auf und errichtete auf dem Colonate eine Erziehungsanstalt für epileptische Kinder, aus der unter der treuen Sorge und der rastlosen Thätigkeit der nunmehr Verstorbenen die Anstalt „Maria Hilf" für epileptische Mädchen und Frauen sich entwickelt hat. Im Jahre 1891 schenkte Fräulein Teigelkamp die Anstalt dem bischöflichen Stuhle.

Coesfeld, 3. Mai. Eifrige Stadtväter hat unsere Stadt. Zu der auf gestern Abend anberaumten Sitzung erschienen von 17 Stadtverordneten nur 7, sodaß die Herren unverrichteter Sache wieder nach Hause gehen mußten.

* **Münster**, 4. Mai. Bezüglich des großen Postdiebstahles fanden heute Morgen Nachgrabungen nach den bisher noch nicht aufgefundenen Postwerthsachen statt. Zu diesem Zwecke war der in Untersuchungshaft befindliche Heinrich Claes unter Aufsicht von mehreren Beamten zunächst an die Aa geführt worden, wo die Nachgrabungen resultatlos verblieben. Inzwischen mußte sich der Dieb wohl besser daran erinnert haben, wo er die gestohlenen Werthgegenstände gelassen hatte, denn kurz darauf begaben sich die Beamten mit dem Claes zu der früheren Wohnung des Letzteren An den Bleichen. Dort mußte sich Claes der Arbeit des Grabens selbst unterziehen, und nach kurzer Zeit förderte man die Wagenschlüssel und den Postsack mit den noch fehlenden Werthgegenständen zu Tage.

* **Münster i. W.**, 3. Mai. Sein 50jähriges Ordensjubiläum beging heute unter großer Feierlichkeit der 76jährige Franziskanerbruder Albertus, geb. August Haverstadt. — Der von hier gebürtige jüngste zum Bischof von Sutri und Uegi ernannte Pater Döbbing, O. F. M. wird Anfang Juni unsere Stadt besuchen.

* **Wesel**, 4. Mai. Der Weseler Rennverein hat das Frühjahrsrennen auf dem Römerwarb auf Sonntag, den 13. Mai, angesetzt.

Viersen, 3. Mai Laut eben eingelaufenem Telegramm von Alexandria (Egypten) haben die Pilger der 1. Karawane des deutschen Vereins vom hl. Lande heute von dort wohlbehalten die Heimreise angetreten. Die Rückreise erfolgt über Rom, zur Gewinnung des Jubiläums-Ablasses.

* **Köln**, 3. Mai. Um 6 Uhr kehrte das Boot zurück und in prachtvollen Zweispännern, die die ersten Familien der Stadt gestellt hatten, fuhren die Offiziere und Mannschaften zum Stadttheater, wo „Die Meistersinger von Nürnberg" aufgeführt werden. An den Kaiser wurde ein Telegramm abgesandt: Allerhöchst hierher gesandte Torpedoboote soeben eingetroffen, Becker, Wilczeck.

* **Koblenz**, 3. Mai. Die Stadtverwaltung hat, wie der Oberbürgermeister in der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung bekannt gab, für die Hierherkunft der Torpedoboote folgendes Programm aufgestellt: Der Tag der Ankunft ist noch nicht bekannt, da noch nicht bestimmt ist, ob auf der Hinreise auch Bonn angelaufen wird oder nicht. Die Flottille soll am Deutschen Eck von den hiesigen Vereinen empfangen werden. Dauert der Aufenthalt länger, so soll ein Festessen für die Offiziere im Kasino stattfinden; die Bewirthung der Mannschaften erfolgt auf Kosten der Stadt durch den Marineverein. Die Firma Deinhardt u. Co. läd Offiziere und Mannschaften zu einer Besichtigung ihrer großartigen Kellereien ein. Später findet dann ein Ausflug durch die Rheinanlagen nach dem Stadtwalde und abends im Schützenhofe ein Festkommers statt.

* **Aachen**, 2. Mai. Nach einer Mittheilung des Vorsitzenden des „Karlsvereins" zur Restauritung des Aachener Münsters an die hiesigen Blätter besichtigten Erzbischof Simar, Oberpräsident Nasse, Domkapitular Schnütgen und andere durch den Erzbischof aufgeforderte Herren gestern die im Erzdiöcesanmuseum zu Köln ausgestellten Schaperschen Entwürfe zu dem Mosaikschatz für das Aachener Münster nebst dem Modell. Die beiden erstgenannten Herren äußerten sich überaus anerkennend über die Entwürfe, insbesondere über die künstlerische Anordnung des Figurenschmuckes. Von morgen bis zum 7. d. Mts. werden die Entwürfe und das Modell im hiesigen Suermondt-Museum ausgestellt.

Aus Nah und Fern.

✉ **Neuenhaus**, 3. Mai. Der verstorbene Bürgermeister unserer Stadt, Physikus Dr. Köhler, schenkte letztwillig der reformirten Kirche seine Besitzung und 3000 Mk., den katholischen Armen 300 Mk., ferner 2000 Mk. zur Weihnachtsbescheerung bedürftiger Kinder.

— **Pest**, 3. Mai. In Nagyfaros wurden durch eine Feuersbrunst 60 Wohnhäuser mit ihren Nebengebäuden in Asche gelegt.

— **Mailand**, 5. Mai. Die zweite Abtheilung des deutschen Pilgerzuges, an dem 510 Personen theilnehmen, ist nach herrlicher Fahrt, abends 8½ Uhr, hier in Mailand angekommen. In Goeschenen fand eine begeisterte Begrüßung des heimkehrenden belgischen Pilgerzuges statt.

* **London**, 4. Mai. Nach einem Newyorker Telegramm sind bereits 201 Leichen der bei der Grubenexplosion in Sheffield umgekommenen Arbeiter geborgen, und man befürchtet daß von den 300 bis 400, welche sich zur Zeit des Unglücks im Bergwerk befanden, nur wenige gerettet wurden. 30 Arbeiter wurden schrecklich verletzt, aber doch noch gerettet.

— Die Heilkraft des Eiweißes. Für Schnittwunden giebt es kein schneller heilendes Mittel, als einen Ueberzug von rohem Eiweiß. Es ist dem Kollodium vorzuziehen und hat auch noch den Vortheil, augenblicklich zur Hand zu sein. Bekanntlich wird eine Verschlimmerung der Wunde durch den Zutritt

der Luft hervorgerufen. Das schnell trockende Eiweiß bildet aber eine Haut, durch welche die Einwirkung der Luft abgeschlossen und die Heilung beschleunigt wird. Ferner ist das Eiweiß ein sehr wirksames Mittel gegen Darmentzündung und Ruhr. Mit oder ohne Zucker zusammengeschlagen und dann eingenommen, wirkt das Eiweiß einhüllend und die Entzündung des Magens und der Eingeweide besänftigend.

— Gerichts-Präsident: „Zeuge, sind Sie nicht derselbe Meyer, der vor vier Jahren bei dem Banquier Silbermann die 4000 Mark gestohlen hat."

Zeuge: „Bedaure sehr, nein!"

Sport.

Dortmund, 3. Mai. In den letzten Jahren ist der Dortmunder Rennverein unablässig bestrebt, die Dortmunder Rennen auf eine höhere Stufe zu bringen. Er hat mit diesem Bestreben einen Erfolg zu verzeichnen, mit dem er zufrieden sein kann. Die heutigen, zum ersten Male an einem Wochentage abgehaltenen Rennen waren trotz der Gewitterschauern, welche kurz vor dem Rennen über unsere Stadt niedergingen, von den besseren Kreisen der Bevölkerung gut besucht. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf: 1. Frühjahrs-Flachrennen. Es liefen 7 Pferde. Gestüt Zieverichs „Symmetrie" erstes, Aug. Klönnes „Eukalyptus" zweites, Suermondts „Lace boots" drittes. Tot. 96 : 10. 2. Verbandsjagd-Rennen. Es liefen 9 Pferde. Kürtens „Narr" erstes, von Roells „Oberst" zweites, E. Hoepkers „Proposal" drittes. Tot. 289 : 10. 3. Brüninghauser Steeple-Chaise. Es liefen 6 Pferde. Harlans „Khamseen" erstes, v. Rombergs „Nitine" zweites, Kürtens „Carthago" drittes. Tot. 20 : 10. 4. Hammerbach-Jagd-Rennen. Es liefen 6 Pferde. Suermondts „Kilimandscharo" erstes, Haspergs „Country-Boy" zweites, v. Wolfs „Ulwin" drittes. Bei diesem Rennen stürzte Klönnes „Gisela", geritten von Lieutenant v. Wentzki. Derselbe mußte per Wagen vom Rennplatz geführt werden. Tot. 23 : 10. 5. Dortmunder Jagd-Rennen. Es liefen 8 Pferde. Gestüt Zieverich „Vielliebchen" erstes, Suermondts „Rautendelein" zweites, v. Beckens „Lady Hamilton I" drittes. Tot. 65 : 10.

* **Münster**, 3 Mai. Am 6. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr, findet auf der Sportbahn ein großes Amateur-Radrennen statt, wozu schon zahlreiche Meldungen eingegangen sind, so daß bei jedem Rennen 2 bis 3 Vorläufe stattfinden. Das Mehrsitzer-Rennen verspricht sehr interessant zu werden, und kann daher dem Publikum der Besuch der Rennen nur empfohlen werden. Hoffentlich begünstigt auch schönes Wetter die Veranstaltung.

Zur patentamtlichen Statistik für das Jahr 1899.

(Originalmittheilung von Patentanwalt Sack, Leipzig.)

Die Thätigkeit auf dem Gebiete der Erfindungen und des Schutzes der gewerblichen Erzeugnisse durch Waarenzeichen war auch im vergangenen Jahre eine sehr lebhafte. Um einen kurzen Ueberblick zu gewähren, mögen folgende Zahlen anzuführen sein.

Es wurden im vorigen Jahre 21,080 Patentgesuche eingereicht, von denen aber nur 33,4 pCt., d. h. 7430 zu einem endgültigen Patente führten; es wurden also 13,650 Gesuche wegen mangelnder Neuheit und Patentfähigkeit der Erfindung zurückgewiesen. Seit Bestehen des Patentgesetzes (1877) sind 263,447 Patentgesuche eingereicht und hiervon 109,190 Patente ertheilt. Auf dem Gebiete der Gebrauchsmusteranmeldungen zeigt die patentamtliche Statistik folgendes: Seit Bestehen des Gebrauchsmustergesetzes (1891) wurden im ganzen 140,622 Gebrauchsmuster eingetragen. Im vorigen Jahre gelangten 21,831 Eintragungen zur Erledigung, was gegen 1898 eine geringe Abnahme von 1266 Eintragungen bedeutet. Gesuche um Waarenzeichenschutz sind seit Bestehen des Waarenzeichengesetzes (1894) 63,275 beim Patentamte eingegangen; hiervon führten 41,551 zur endgültigen Eintragung von Zeichen. Im vorigen Jahre wurden 9761 Waarenzeichengesuche eingereicht und 6448 Eintragungen bewirkt.

Im ganzen stellt sich die Zahl der im Jahre 1899 beim Patentamt eingegangenen Gesuche um Erlangung von Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichenschutz auf 52,672.

Die Einnahmen des Patentamtes stellen sich für das Jahr 1899 auf 4,619,245 M., die Ausgaben auf 2,024,033 Mark, der Ueberschuß daher auf 2,695,212 Mark.

Handels-Nachrichten.

Neuß, 4. Mai.

Fruchtpreise zu Neuß am 4. Mai 1900.

Weizen, 100 Kg.	1. Qual.	16.20	Kartoffeln 50 Kg.	2.50—3.30
„ „ „	2. „	15.70	Heu à 50 Kg.	3,20—3.70
„ „ „	3. „	15.20	Luzerne-Heu 50 Kg.	4.20
Roggen, „ „	1. „	14.90	Maschinenstroh 500 Kg.	11.—
„ „ „	2. „	14.10	Flegeldrusch „ „	14.—
„ „ „	3. „	13.40	Butter per „	2.40
Hafer „ „		14.60	Eier per Schock (60 Stück)	4.50

Roggen 20 Pfg. höher.

Neuß, 4. Mai.

Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. (ohne Faß) 59.—
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) 60.50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl.
Preßkuchen per 1000 Kilo . . . . . 106.—
Kleien per 50 Kilo 5.60
Rüböl und Kuchen unverändert.

Köln, 3. Mai. Rüböl die 100 Kg. mit Faß in Eisenband vorräthig in Parthien von 5000 Kg 60,—B., für Mai 59,— B, 58,50 G.

* **Köln**, 3. Mai. Fruchtmarkt. Keine Zufuhr. — Heu 8,00—9,60, Maschinenstroh (Roggen) 3,00, Richtstroh (Flegeldrusch) 3,40, Krummstroh 2,00 Mk. die 100 Kil.

Eine Erfindung von bedeutender Tragweite wird uns von der bekannten Frankfurter Matratzenfabrik Julius Wiesbader in Gestalt einer zerlegbaren Sprungfedermatratze vorgelegt, die vom hygienischen sowohl als auch vom rein praktischen Standpunkt aus Anrecht auf eingehendere Würdigung besitzt. In der Matratzenfabrikation wird die Erfindung eine vollständige Umwälzung herbeiführen, weshalb wir die einschlägigen Berufe ganz besonders darauf aufmerksam machen. Die neue Matratze besteht aus zwei Theilen, dem festen Holzrahmen mit den Sprungfedern und der eigentlichen Matratze, der Polsterung, welche durch einen leicht zu handhabenden Verschluß, der sehr geschickt erdacht ist, über den Federn befestigt wird. Diese Vorrichtung ist so einfach, ihr Nutzen aber auf den ersten Blick so einleuchtend, daß es wahrlich keiner weiteren Worte bedarf, ihren Gebrauchswerth festzustellen. Die ganze Matratze ist durch zwei Handgriffe offen, jedes Theilchen kann gründlich gereinigt werden, das lästige Herausheben aus den Bettstellen, wozu zwei kräftige Personen nöthig waren, fällt fort, ein kleines Kind kann mit der Wiesbaderschen Matratze umgehen und wird naturgemäß das Material bei weitem nicht so stark abgenutzt wie früher. Kleinere Reparaturen, wie Reißen der Schnüre, Auswechseln der Federn können mit Leichtigkeit an der Matratze vorgenommen werden. Bei der Ausstellung für Krankenpflege in Frankfurt a. M. wurde diese Matratze mit der höchsten Auszeichnung **„goldene Medaille** des ärztlichen Vereins" bedacht. Das Recht, diese Matratze zu fabriciren, hat für Bocholt Herr Heinr. Terstegge, Bocholt, erworben.

Elegante Anfertigung von Drucksachen in Schwarz- und Farbendruck.



Rechnungs-Formulare, Quittungs-Formulare, Wechsel-Formulare, Cataloge, Preis-Courante, Avise, Postkarten, Briefbogen, Circulaire, Mittheilungen, Couverts, Etiquettes, Programme, Zeitungs-Beilagen, Plakate, Statutenbücher, Tabellen, Visitenkarten, Glückwunschkarten, Verlobungs-Anzeigen, Vermählungs-Anzeigen, Hochzeits-Einladungen, Hochzeits-Lieder, Hochzeits-Zeitungen, Trauerbriefe, Trauerkarten, Todtenzettel

2c. 2c.

Reichhaltiges, modernes Schriftmaterial.

Neue Maschinen.

Die Buchdruckerei von

J. & A. Temming

Bocholt

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Druck-sachen aller Art

unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung.



PAT. Myrrholin-Seife

„Sie macht die Haut weich und geschmeidig und dürfte Leuten, welche an spröder, zum Aufspringen neigender trockener Haut leiden, sehr zu empfehlen sein", ist die Ansicht eines erfahrenen Arztes. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Straßenbeleuchtung für Monat Mai 1900.

A. Gasbeleuchtung.

Ganze.

Vom 1.	bis 6.	von 8¾	bis	12	Uhr
„ 7.	„ 17.	„ 9	„	12	„
„ 18.	„ 26.	„ 9¼	„	12	„
„ 27.	„ 31.	„ 9½	„	12	„

Theilweise.

Vom 1.	bis 6.	von 12	bis	3¾	Uhr
„ 7.	„ 17.	„ 12	„	3¾	„
„ 18.	„ 26.	„ 12	„	3½	„
„ 27.	„ 31.	„ 12	„	3¼	„

B. Oelbeleuchtung.

Vom 1.	bis 6.	von 8¾	bis	11¼	Uhr.
„ 6.	„ 14.	—		—	
„ 15.	„ 17.	„ 9	„	11¼	„
„ 18.	„ 26.	„ 9¼	„	11¼	„
„ 27.	„ 31.	„ 9½	„	11¼	„

Bocholt, den 28. April 1900.

Der Bürgermeister:
Geller.



Das Special-Geschäft in

„Bettfedern, Daunen und fertigen Betten

von **Aloys Pottmeyer**, Osterstr. 20,

liefert doppelt gereinigte Waare pr. Pfd. zu 80, 1,20, 1,40 1,80, 2,00, 2,50, 2,90, 3,30, 4,50, 5,00, 6,00, 7,00, ebenso fertige Betten in allen Preislagen.

Aus Rand und Band

könnte man kommen, wenn man schönen Teint, zarte, sammtweiche Haut gehabt hatte und all diese Schönheiten durch den Gebrauch sodascharfer Toilettseifen verloren hat. Wie beugt man solchem Verlust vor? Sehr einfach! Gebrauchen Sie zum Waschen des Gesichtes 2c. nichts anderes als Doering's bewährte **Eulen-Seife.** Für die Toilette der Damen wie zum Waschen der Kinder nichts Besseres, nichts Empfehlenswertheres. Für **40 Pfg.** erhält man diese Seife überall.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag den 6. Mai.

Pfarrkirche.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Maiandacht.

Anmerkung 1. In den Bauerschaften ist Christenlehre.

Anmerkung 2. Am Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen wird ein Franziskanerpater in der Pfarrkirche im Beichtstuhle aushelfen.

Liebfrauenkirche.

6, ½8 und ½9 Uhr heil. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre und Maiandacht.
In der Bauerschaft Stenern ist Christenlehre.

St. Josephskirche.

½7 und 8 Uhr hl. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre und Maiandacht.
In der Bauerschaft Mussum ist Christenlehre.

Kapelle des Clarissenklosters.

7 Uhr heil. Messe.
6 Uhr Maiandacht.

Andachten im Laufe der Woche.

Pfarrkirche.

Jeden Abend ½9 Uhr Maiandacht.
Donnerstag ½9 Uhr Sacramentshochamt, Abends ½9 Uhr Sacramentsandacht.

Liebfrauenkirche.

Die Maiandacht ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Josephskirche.

Die Maiandacht ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

Kapelle des Clarissenklosters.

Dienstag Abend 6 Uhr Antonius-Andacht.
Die Maiandacht ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um ½7 Uhr.

Einladung

zur

Stadtverordneten-Versammlung

am Dienstag, den 8. Mai 1900, Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Verwaltungsbericht für 1899.
2. Einführung des ersten Schöffen Herrn R. ten Hompel in sein Amt.
3. Vorlage betreffend Weigerung des Sattlers Josef Wissing, das Amt des Armenpflegers zu übernehmen.
4. Neuwahl eines Schiedsmannes für den verstorbenen Herrn Rentner Vossig.
5. Erstattung von Kosten an den Rendanten Herrn Brück.
6. Neubau des Gerichtsgebäudes.
7. Ausbau der Hohenstaufenstraße.
8. Ausbau des Nordwalles.
9. Mittheilungen.

Bocholt, 4. Mai 1900.

Der Bürgermeister:
Geller.

Das Haus Nr. 611

in der Schonebergstraße ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Metzgermeister **Th. Besten**, Schoneberg.

Kath. Gesellenverein.

Sonntag, 6. Mai, 8 Uhr, in der Pfarrkirche

gemeinschaftliche hl. Communion.

Nachmittags 4 Uhr daselbst

Opfer der Maikerze und Andacht.

NB. Sammeln jedesmal eine Viertelstunde vorher am Vereinshause; Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Abends ½8 Uhr:

Festversammlung.

Der Vorstand.

Die beste Seife für jeden Gebrauch ist unstreitig

Industrie-Seife

mit dem Hammer.

Allein. Fabrikant:
Herm. Meininghaus jr.
Dampf-Seifen-Fabrik,
Dortmund.

Ueberall erhältlich.

Gegründet 1849.

Warnung.

Die im vergangenen Jahre wieder vielfach vorgekommenen vorsätzlichen und fahrlässigen Beschädigungen von Reichs-Telegraphenanlagen veranlassen mich, auf die nachstehenden Bestimmungen des Reichs-Strafgesetzbuchs warnend hinzuweisen.

§ 317. Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu 3 Jahren bestraft.

§ 318. Wer fahrlässiger Weise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

Gleiche Strafe trifft die zur Beaufsichtigung und Bedienung der Telegraphenanlagen und ihrer Zubehörungen angestellten Personen, wenn sie durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Betrieb verhindern oder gefährden.

§ 318a. Die Vorschriften in den §§ 317 und 318 finden gleichmäßig Anwendung auf die Verhinderung oder Gefährdung des Betriebes der zu öffentlichen Zwecken dienenden Rohrpostanlagen.

Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Zugleich bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß von der Reichs-Postverwaltung demjenigen, der die Thäter vorsätzlicher und fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenlinien ermittelt und so zur Anzeige bringt, daß sie zum Ersatz der Wiederherstellungskosten und zur Strafe herangezogen werden können, eine Belohnung bis zur Höhe von 15 Mark in jedem einzelnen Falle gezahlt werden wird, und zwar auch dann, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters, mangelnder Zurechnungsfähigkeit oder sonstiger, in ihrer Person liegender Gründe gesetzlich nicht bestraft werden können, ferner wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlagen verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung der Schuldigen erfolgen kann.

Münster, den 9. April 1900.

Der Regierungs-Präsident: v. Gescher.

Closetpapier und Halter empfehlen **J. & A. Temming.**

Zur Aufklärung und Warnung!

Maggi zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse etc. **ist nicht zu verwechseln mit anderen in den Handel gebrachten minderwerthigen Produkten ähnlicher Art.**

Maggi wird, **im Gegensatze zu anderen Suppenwürzen,** nicht mit unrichtigen Reklamebehauptungen angepriesen.

Maggi wird, **im Gegensatze zu anderen Suppenwürzen,** nicht als ein Surrogat des Fleischextraktes in den Handel gebracht.

Maggi zeigt gegenüber anderen gleichartigen Produkten eine bessere chemische Analyse.

Maggi **verbessert mit wenigen Tropfen auch die aus Fleischextrakt hergestellte Fleischbrühe.**

Maggi **ist ein deutsches Produkt** und bringt Arbeit und Verdienst in's Land.

Maggi **ist, im Gegensatze zum importirten Fleischextrakt keine Konkurrenz zur deutschen Landwirthschaft.**

Maggi **hält mehr als es verspricht,** geht seinen eigenen geraden Weg und hat es nicht nöthig, sich durch falsche Vorspiegelungen oder durch Anhängen an ein anderes Produkt die Gunst des Publikums zu erwerben.

Maggi **wird** seiner grossen Erfolge wegen, die es seinen hervorragenden Eigenschaften verdankt, in neuester Zeit vielfach beneidet u. **absichtlich minderwerthigen Produkten,** die sich als Surrogate für Fleischextrakt ausgeben, **gleichgestellt.**

Vor dieser Täuschung wird gewarnt!

Von **Maggi** werden durch den Grossherzogl. Badischen Notar in Singen wöchentlich 2 mal, mitten in der Fabrikation Muster gezogen, wovon ein Theil amtlich deponirt bleibt, ein anderer Theil behördlich analysirt wird.

MAGGI Gesellschaft m. b. H.

Fabriken: in Singen a. Hohentwiel, Geschäftsstelle: Berlin W., Bülowstrasse 57.

1900 **Dürkopp-Fahrräder** 1900

Emaillirung, Vernickelung.

Zur Besichtigung meines reichhaltigen Lagers lade freundl. ein.

sind und bleiben allen voran.

Ernst Ibald,

Vertr: **J. Döbritz,**

Bocholt i. W., Osterstrasse 50.

Reparaturwerkstätte.

1900 **Panther-Fahrräder.** 1900

Im Namen der heil. Elisabeth,

welcher das Kirchlein in Königswusterhausen — 4 Meilen von hier — gewidmet ein soll, bitte ich um thunlichste Unterstützung des gottgefälligen Werkes.

Wilh. Frank,

Erzpriester und Pfarrer bei St. Pius in Berlin, Palissadenstr. 73.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Bocholt liegt bei dem Postamte daselbst aus.

Münster (Westf.), 1. Mai 1900.

Königliche Ober-Postdirection.

Privat-Impfung

Montag den 7. Mai und folg. Tage Nachm. 2 Uhr.

Dr. Edelbrock,
Königstr.

Die von Herrn Brüning benutzte

Wohnung

ist zu vermiethen.

Joh. Borgers.

Westfälischer Bankverein.

Filiae Bocholt
in
BOCHOLT.

Eröffnung laufender Rechnungen.
Ankauf und **Incasso** von **Wechseln.**
Depositen- und **Check-Verkehr.**
Ausstellung von **Checks** und **Wechseln** auf alle in- und ausländische Hauptplätze.
An- und **Verkauf** von **Werthpapieren, Kuxen** und **Bohrantheilen.**

Gute Anlage-Papiere stets vorräthig.

Einlösung von **Coupons.**
Beleihung von **Werthpapieren** (Lombard).
Aufbewahrung und **Verwaltung** von **Werthpapieren.**
Controle der **Verloosung.**
Welt-Circular-Creditbriefe an allen grösseren Plätzen der Welt, sowie an allen bedeutenderen Badeorten Europas zahlbar.
Circular-Creditbriefe auf mehrere, im voraus namhaft zu machende Plätze.
Special-Creditbriefe auf einzelne Plätze.

Sonder-Creditbriefe
für Besucher der
Pariser Weltausstellung.

Telegraphische Ueberweisungen, Auszahlungen, Tratten, Rembours-Credite auf alle überseeischen Handelsplätze.

Baar-Einlagen in gebührenfreier Rechnung verzinsen wir bis auf Widerruf:
mit **2½—4%** je nach Kündigung.
Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Werktage und dauert bis zum Tage der Abhebung.

Westfälischer Bankverein Filiale Bocholt.

ät Mai 1900.

s 12 Uhr
12 „
12 „
12 „

3⅜ Uhr
3⅜ „
3½ „
3¼ „

s 11¼ Uhr.

11¼ „
11¼ „
11¼ „

er Bürgermeister:
Geller.



ft in
fertigen Betten
, Osterstr. 20,
Zfd. zu 80, 1,20, 1,40
00, 6,00, 7,00, ebenso
Preislagen.

d Band

schönen Teint, zarte,
all diese Schönheiten
ettseifen verloren hat.
? Sehr einfach! Ge-
htes 2c. nichts anderes
-Seife. Für die
hen der Kinder nichts
Für 40 Pfg. erhält

tmachung.

r die Errichtung einer
graphenlinie in Bocholt
stamte daselbst aus.
f.), 1. Mai 1900.
ber-Postdirection.

-Impfung

Mai und folg. Tage
m. 2 Uhr.

delbrock,

Königstr.

rn Brüning benutzte

hnung

Joh. Borgers.

ner Bankverein.

Bocholt
in
CHOLT.

der Rechnungen.
casso von Wechseln.
Check-Verkehr.
Checks und Wech-
in- und ausländische

f von Werthpapieren,
ohrantheilen.

e-Papiere stets

rräthig.
Coupons.
Werthpapieren (Lom-

und Verwaltung von
n.
erloosung.
reditbriefe an allen
tzen der Welt, sowie
eutenderen Badeorten
bar.
riefe auf mehrere, im
haft zu machende

riefe auf einzelne

-Creditbriefe
esucher der
eltausstellung.
Ueberweisungen, Aus-
Tratten, Rembours-
alle überseeischen
e.

in gebührenfreier
zinsen wir bis auf

je nach Kündigung.
ag beginnt mit dem
folgenden Werktage
s zum Tage der Ab-

her Bankverein
e Bocholt.

Prüfung für Hufschmiede.

Unter Bezugnahme auf die Amtsblatts-Bekanntmachung vom 12. Februar 1885 (Amtsbl.-S. 36) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die nächste Prüfung für Hufschmiede am 15. Juni 1900 hierselbst beginnen wird.

Die Meldungen zu dieser Prüfung sind mindestens 4 Wochen vorher unter Einreichung eines Geburtsscheines und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung, sowie unter Einsendung der Prüfungsgebühren im Betrage von 10 Mark an den Vorsitzenden der Prüfungs-Commission, Herrn Departements-Thierarzt und Veterinär-Assessor Hinrichsen hierselbst zu richten, welcher demnächst auch die Einberufung zur Prüfung veranlassen wird.

Bei der Anmeldung ist zugleich eine Erklärung darüber abzugeben, ob der Meldende sich der Prüfung schon einmal unterzogen hat und bejahenden Falls ein Nachweis über Ort und Zeitpunkt der Prüfung und über die berufsmäßige Beschäftigung nach diesem Zeitpunkte beizubringen.

Münster, den 26. März 1900.

Der Regierungs-Präsident.
J. A.: **Weddige.**

Den geehrten Bewohnern von **Bocholt** zur gefälligen Beachtung, daß ich **Unterricht** gebe in

Handarbeiten jeder Art.

Wöchentlich 4 Stunden. Abends von **8—9** Uhr. Monatlich 2 Mk.
Anmeldungen bis zum **1. Juni.**
Achtungsvoll
Katharina Hoffmann,
Osterthor, hinter Reygers Fabrik.

Ein ordentliches
Mädchen
sucht Kunden zum **Waschen** u. **Putzen.**
Näheres **Rebenstrass 233.**

Suche per sofort oder später
zwei Lehrmädchen,
welche das Kleidermachen erlernen wollen.
Christine Westhoff, Bocholt,
Osterthor Nr. 77,
gegenüber der neuen Schule.

Junger Mann,
welcher mit der Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per bald Stellung auf Contor oder Lager. Offerten unter **A 100** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Wir suchen einen tüchtigen
Untermeister
für Wechselstühle.
Driessen & Becker.

Für **Sonntag** ein junger zuverlässiger
Kellner
gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine hiesige mech. Weberei sucht für die
Wiegkammer
einen durchaus tüchtigen **Mann,** welcher die Weberei gründlich versteht, gegen hohen Lohn.
Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

In der Sachsenstraße zwei in jedem Geschäfte geeignete
Wohnungen
zu vermiethen.
H. Scholten.

Eine fast neue
Arbeiterwohnung
von 5 Räumen in der Nähe der Stadt zum 1. Aug. anderweitig zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

3—4 Zimmer
per 1. Juni zu vermiethen.
Näheres in der Expediton ds. Bl.

Eine gut erhaltene
Tourenmaschine
für Mark 40.—, sowie eine **neue Tourenmaschine,** nur einige Male gefahren für Mk. 120 ist abzugeben.
Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

Mehrere hundert Cubikmeter
Muttererde und Mauersand
billigst abzugeben.
Aloys Pottmeyer.

Möchte ein gutes, für mich aber nicht mehr brauchbares
Pferd
gegen ein schweres Pferd umtauschen. Reflektanten wollen sich melden.
H. Scholten.

Mussumer Spar- und Darlehnskassenverein

e. G. m. u. H.

Bilanz am 31. December 1899.

Aktiva.

1. Kassenbestand am 31. December 1899	Mk.	13088,40.
2. Darlehn	„	251313,20.
3. Guthaben in laufender Rechnung	„	2493,97.
4. Werth des Inventars	„	295,00.
Sa.	Mk.	267190,57.

Passiva.

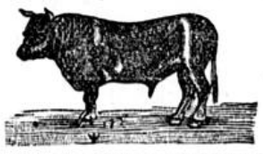
1. Einlagen	Mk.	239236,75.
2. Geschäftsantheile	„	474,00.
3. Schulden in laufender Rechnung	„	23229,85.
4. Reservefonds Ende 1898	„	3512,45.
5. Reingewinn pro 1899	„	737,52.
Sa.	Mk.	267190,57.

Mitgliederzugang pro 1899: 14, Abgang: 5.
Mitgliederbestand Ende 1899: 158.

H. Wolbring, W. Tepasse, J. Slütter, W. Gross-Hardt, J. Klein-Schmeink.
A. Gross-Hardt, Rendant.

NB. Die Bilanz liegt von heute an 14 Tage im Kassenlocal während der Geschäftsstunden zur Einsicht für die Mitglieder offen.

Am Dienstag den 8. Mai cr., Vormittags 11 Uhr,
soll beim Gastwirth **Franz Ellers** hierselbst



eine verbotswidrig eingeführte Kuh
zu Zuchtzwecken öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Königliches Reben-Zoll-Amt Ia.

Kartoffeln- u. Zuckerrüben-Verkauf.

Dienstag den 8. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich an der Wohnung der Wwe. H. Busch, Kreuzstr. hierselbst, öffentlich auf Credit verkaufen:
200 Ctr. rothe Käperbäs, Magnum bonum 2c.
200 Ctr. Zuckerrüben.
50 Ctr. Kartoffeln werden gleich nach der Auktion abgegeben; die übrigen nebst Zuckerrüben einige Tage später.
Vernier.

Verkaufsanzeige.

Am Mittwoch den 23. Mai cr., Nachmittags 2½ Uhr,
werde ich im Auftrage der Erben des verstorbenen Zimmermanns **Johann Ratering** deren in der Gemeinde Bocholt belegenes
Grundstück Flur 64 No. 266/40
mit dem
Wohnhause Maxstraße No. 566c
öffentlich gegen Meistgebot in der Restauration **Gebbing** hier, Aaltener-Chaussee, zum Verkaufe aussetzen.
Bedingungen sind auf meinem Bureau zu erfahren.
Bocholt, den 4. Mai 1900.

Koop,
Notar.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife
ist und bleibt
das beste Waschpulver.
Ueberall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf **Schutzmarke in rother Farbe,** da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden. Schutz-Marke.

P. H. Schrauth, Neuwied,
größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

Christliche Väter und Mütter! Christliche Familien!

Ihr habt gewiß bereits von meiner und meiner Gemeinde Noth in Groß-Lichterfelde, dem ausgedehntesten Vororte Berlins, gehört. In kirchlicher wie seelsorglicher Beziehung sieht es hier gar traurig aus. Als Kirche dient das Gartenzimmer eines Privathauses, und in der Seelsorge? Hört: Von **87** im vorigen Jahre geborenen Kindern, deren Väter und Mütter katholisch waren, wurden nur **24** katholisch getauft; von 25 katholischen oder gemischten Brautpaaren wurden nur **9** katholisch-kirchlich getraut, obgleich ich fast in jedem einzelnen Falle persönlich den katholischen Theil an seine Pflichten gemahnt habe. Noch trauriger steht es in den übrigen Ortschaften der Curatie aus! Kann es auch anders sein ohne Kirche, ohne Schule? Nicht wahr, Ihr werdet mir helfen, ein Gotteshaus

zu Ehren der Heiligen Familie

zu bauen, damit es in beider Beziehung besser wird! Helft mir, die unsterblichen Seelen Eurer **2000** Glaubensbrüder und Landsleute retten! Helft mir, die Familien wieder christlich zu machen! Die Heilige Familie wird's Euch und Euren Familien lohnen! Helft mir, ich habe noch keinen Pfennig zum Bau, aber genug Schulden!

Groß-Lichterfelde bei Berlin, Jungfernstieg 29,
am Fest der hl. Familie.

M. Beyer, Curatus.

Volksbureau Bocholt

ertheilt Auskunft in Angelegenheiten sozialer Art und fertigt Schriftsätze an.

Geschäftsstunden im Arbeitervereinshause Sonntags von ½8 bis ½4 Uhr, Dienstags ½9 bis ½10 Uhr Abends; Mittwochs, Donnerstags, Freitags in den gewöhnlichen Bureaustunden im Geschäftszimmer der Ortskrankenkasse II, Realschulstraße 325.

Neu eingetroffen:

Waschstoffe, Blousen * * * * * * * * und Hemdenblousen.

Waarenhaus A. Weyl.

Restauration „Vier Jahreszeiten".

Am Sonntag, den 6. Mai 1900, eröffne ich meine aufs feinste eingerichtete

Gartenwirthschaft

durch ein großes

Concert.

Anfang 4 Uhr. **Entrée frei.**

Die Musik wird von der Kriegerkapelle ausgeführt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Bd. Demming.

Sommer-Fahrpläne

vorräthig in der

J. & A. Temming'schen Buchhandlung,
Bocholt.

Stöcke! Stöcke!

Grösste Auswahl. Eigenes Fabrikat. Billigste Preise.
Fortwährend Neuheiten.
Königstr. 121, **B. Bennemann,** Königstr. 121,
gegenüber Hôtel Gerbaulet.

Fahrräder.

Beste Pneumatik stets vorräthig.



Feinste Fahrrad-Oele.

Empfehle die weltberühmten Marken, als:
Adler, Victoria, Planet etc.,
welche sich durch elegante Ausstattung, große Dauerhaftigkeit und sehr leichten Lauf auszeichnen,
zu billigen Preisen, unter Garantie.
Otto Oberem,
Friesenstraße.
Reparaturen werden von mir prompt und billigst ausgeführt.



KOSMIN
Mund- und Zahnwasser

beseitigt infolge seiner desinficirenden Kraft **die Ursachen** hohler Zähne und schlechten Mundgeruchs,

erfrischt den Mund,
conservirt die Zähne,
kräftigt das Zahnfleisch,

Flaçon Mk. 1,50, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich

In Bocholt zu haben bei A. HOEPFNER. Drogerie.

Hektographenblätter, Hektographentinte

empfehlen **J. & A. Temming.**

Das beste für den Magen!

Werm.-Bitter	Ltr. M.	0,60,
Bitter Nr. 1	„ „	0,70,
Boonekamp h.	„ „	0,75,
Doppelbitter sehr fein	„ „	1,30,
Boonekamp Orig.	„ „	2,00.

Meine Liqueure u. Bittern sind aus den besten Sämer-Wurzeln u. Kräutern u. nur auf dem warmen Wege von einer der größten Dampfdestillerie Rheinlands erzeugt. Dieselben sind nicht nur wohlschmeckend, sondern regen die Verdauung an und befördern dieselbe. Alle, die einmal von mir bezogen, sind treue Kunden geblieben.

Die Preise sind infolge meines nachweislich sehr geringen Nutzens fast dieselben, wie die der Großfirma, von der ich die Niederlage habe.

Bei Bezügen von 10 Litern an 10 Pfg. weniger pr. Liter.

Wein-Spirituosen-Niederl.
O. Hartwig,
Bocholt, Neustr. 10.

Ungar-Weine

vorzüglicher Qualität, direct bezogen, wie:
Süßer Ober-Ungar,
Ruster Ausbruch,
insbesondere
Medicinal-Ungarwein
chem. untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilhelm Steinkamp,
Colonialwaarengeschäft.



Attest:
Dr. med. L. K. prakt. Arzt in P. schreibt

Sie haben mir und vielen andern mit Ihrem vorzüglichen Kräuterlikör große Freude bereitet. Allgemein wurde die Erwärmung des Magens und außerordentliche Anregung des Appetits und der Verdauung bestätigt. Ich nehme daher gerne Veranlassung, Ihren „Magendoktor" in weiteren Kreisen zu empfehlen.

Da leider Nachahmungen und Gemische anderer Liköre (sogar in den geleerten Originalfl. bereitet) an Stelle des echten **Wurm'schen Magendoktors** verabfolgt werden, so bitte ich jeden, darauf zu achten, daß ihm nur der unverfälschte **Wurm'sche Magendoktor** gereicht wird. — Erhältlich in den meisten Restaurationen. Flaschenverkauf auch in den concess. Drogerien und Delicateßhandlungen.

Vertreter: **Adolf Stricker in Wesel, Hotel Eschenhaus.**

---

2 gut erhaltene
Fahrräder
billig zu verkaufen.
Neuen Esch 438⁵.

Wieder neu eingetroffen!

Schwarze Kragen von **Mk. 1,50** an,
Jackets von 3 Mk. an,
Kinder-Jackets von 2 Mk. an,
Costumes von 15 Mk. an,
Costume-Röcke von **4 Mk. an.**

Hervorragende Auswahl in Staubmänteln, Spitzen-Capes.

Herren- und Knaben-Anzüge
in vielen neuen Mustern, nur solide Qualitäten, außergewöhnlich billig.

G. GOMPERTZ am Markt, Bocholt.

Mitglied der Einkaufs-Vereinigung.
Unübertroffene Leistungsfähigkeit infolge gemeinschaftlichen Einkaufs mit 50 großen Geschäften.

Restaurant Kaisergarten.

Den geehrten Bewohnern Bocholt's und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage meine auf's comfortabelste eingerichtete

Sommerwirthschaft

eröffne.



Empfehle hochfeines
Dortmunder Ritterbräu
und
Bockbier,
reichhaltige Weine, vorzüglichen Kaffee, frische Milch, div. Liqueure u. s. w.

Besonders mache auf einen großen neu angelegten
Sport- und Spielplatz für Jugendspiele
aufmerksam.

Hochachtungsvoll
Franz Oehmen.

Centralhalle.

Auf allgemeinen Wunsch
findet nochmals am Samstag den 5. und Sonntag den 6. d.
grosses Freiconcert
der beliebten Wiener Damen-Kapelle „Groß-Wien" statt.
Sonntag: **Grosses Matinée.**
Programme an der Kasse 10 Pfg.

Engelswerk
C. W. Engels
in **Foche 31,** b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.



Preisliste (840 Seiten) umsonst und porto'rei!

Haut-, Blasen- u. Nierenleiden.
Spec.-Arzt **Dr. Burkart, Duisburg,** Hohestr. 14. — Sprechstunden: 10—1 und 6—½9. Sonntags 10—12.

Stotternde

und dergl. Sprachleidende finden **sichere Heilung** i. d. Anstalt v. **C. Matzke** in **Burgsteinfurt.** Beste Referenzen. 20jähr. Praxis. Honorar mäßig.

Wer schnell u. **billigst Stellung finden** will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzen-Post** in Eßlingen.

Stadt-Theater.

Im Saale des Herrn Temming
„Zur Rothenburg"
Zweites Gastspiel des Opern- und Operetten-Ensembles von Wesel
unter Mitwirkung der Weseler Militär-Kapelle Nr. 56.

Montag, den 7. Mai 1900:
Die Fledermaus.
Grosse Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.

Dienstag, den 8. Mai 1900:
Martha
oder
Der Markt zu Richmond.
Romantische Oper in 4 Akten von Flotow.

Ermässigte Preise.

Vorverkauf: Sperrsitz Mk. 1.75, I. Platz Mk. 1.—,
Abendkasse: Sperrsitz Mk. 2.—, I. Platz Mk. 1.25.

Vorverkaufsbillete bei Herrn J. & A. Temming, Buchhandlung, Herrn Helms und im Lokal „Zur Rothenburg" zu haben.

Anfang 8 Uhr.

MEY's Stoffwäsche
aus der **MEY & EDLICH,** Fabrik von **LEIPZIG-PLAGWITZ.**
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in **Bocholt** bei: **J. & F. Biergans, Wwe. J. Valk** Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch), **Jos. Neyenhaus** und **J. & A. Temming;** in **Rhede** bei: **Jos. Gebbing,** Papierhandlung.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Eine Handkarre (zweirädrige) zu kaufen gesucht.
Bocholt. **Chr. Mäser,** Louisenstr. 7.

Restauration Wilmes,

Neuthor.

Sonntag, den 6. Mai:
II. Auftreten des beliebten Komikers
Anton Weber („Still ruht der See").
Frl. Ella Gille, Soubrette,
Frl. Frieda Hoppe, Liedersängerin,
Herr Karl Bowenter, Kapellmeister.

Morgens von 11½—1½ Uhr:
Matinée
bei freiem Entrée.
Nachmittags von 5 Uhr ab:
Grosse humorist. Vorträge,
Entrée 25 Pfg.
Montag Abend 8 Uhr:
Familien-Abend
bei extra gewähltem Programm.
Entrée 30 Pfg.
Es ladet freundlichst ein
Franz Wilmes.



Von einem jungen, dicken, wegen Beinbruch geschlachteten Pferde ist Fleisch zu haben.
Aug. Soestmeyer.

Papier-Stoff-Wäsche
empfehlen **J. & A. Temming.**



Ein gelber
Hund
(Bulldog), auf den Namen „Bob" hörend, entlaufen.
Jos. Brinkhaus, Rhede.

Eine silberne Uhr
verloren.
Wiederbringer erhält eine Belohnung. Näheres in der Expedition ds. Bl.